

Bergrennen Oberhallau 29. +30. August 2015

Donnerstagabend nahm ich die Reise nach Oberhallau unter die Räder. Um 19.00 Uhr kam ich mitten in dem kleinen Dorf an. Man merkte sofort, die Einwohner freuten sich auf ihr Bergrennen. Dank den einheimischen Fahrer und Parkchefs Jürg Ochsner hatten wir einen super Platz. Eine neugebaute Garage stand Daniel Wittwer und mir zur Verfügung. So konnte ich mich schon am Donnerstagabend ohne Probleme einrichten. Freitagmorgen, wir waren alle vollgestochen von den aggressiven Oberhallauer Mücken. Die raubten uns leider allen, über das ganze Wochenende den Schlaf. Nach einem Kaffee machte ich mich auf die erste Streckenbesichtigung. Mit der Wagenabnahme, spannenden Gesprächen, weiteren Streckenbesichtigungen und der Vorbereitung des Autos genoss ich das heisse Wetter. Freitagabend kam auch der Rest des Teams in Kanton Schaffhausen an. Nach einem gemütlichen Abendessen entschieden wir uns, in der Bar uns einen „Schlumerdrunk“ zu gönnen. Dort kam dann die Idee von Dani Wittwer zustande, am Samstagmorgen bevor die Strecke gesperrt wurde, von Start bis ins Ziel zu Joggen. Natürlich auch wieder zurück.

Samstagmorgen um 06.00 Uhr nahm ich dann mit Dani die Strecke unter die Füsse, wir genossen den Sonnenaufgang und die Ruhe vor dem Sturm. Nach 40 Minuten Joggen, waren wir die Strecke rauf und wieder runter gejoggt. Nach einem Kaffee und einer Dusche machten wir uns langsam bereit für den ersten Trainingslauf. Um ca. 10.00 Uhr nahm ich dann die Strecke das erste Mal mit dem Formel unter die Räder. Die Zeit blieb bei 1.24.92 stehen, was für den ersten Lauf nicht schlecht war. Dies gab den fünften Zwischenrang in der Klasse 1601- 2000ccm.

Mein Ziel war es dieses Jahr unter die 1.20 Marke zu fahren. In den Trainingsläufen zwei und drei erreichte ich es beide Male, mit einer 1.22er Zeit nicht. Eine leise Enttäuschung, aber die besseren Reifen hatten wir ja für den Renntag aufgespart. Nach den Trainings war ich immer noch auf dem fünften Rang hinter den klar stärkeren Formel Master und den F3.

Am Abend offerierte der Veranstalter ein Apero in der Festwirtschaft. Etwas später genossen wir bei einem gemütlichen Abendessen den Abend, und besprachen noch den vergangen Tag.

Sonntagmorgen startete für uns mit einem Schock. Ein guter Fahrerkollege verunfallte leider in der dritten Kurve schwer. Er blieb zum grossen Glück unverletzt. Wir halfen mit der Vorbereitung des Anhängers, so dass der LKW das Auto direkt auf den Hänger stellen konnte. Danach war die Konzentration auf die Vorbereitung des ersten Rennlauf gerichtet. Die Fahrt war gut, auf den besseren Reifen lag ein bisschen mehr drin. Die Zeit stoppte bei 1.21.39.

Nach der Video Analyse mit Dani hoffte ich auf eine weitere Steigerung im zweiten Rennlauf. Die Steigerung kam, aber leider nur um 2/100. Mit der Zeit von 1.21.37 war ich immer noch 0.36



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren

Sekunden hinter meiner schnellsten Fahrt vom Vorjahr. Die war allerdings beinahe Perfekt gewesen. Das Ziel von unter 1.20 zu fahren konnte ich vergessen, auf der schnellen Piste waren Sekunden Sprünge fast nicht machbar.

Für den dritten und letzten Lauf gab ich aber noch nicht auf, und föhnte noch einmal die Pneu für optimalen Gripp. Der fünfte Platz war aber schon so gut wie sicher.

Nach dem Gefühl im Ziel war es wieder etwa ein gleicher Lauf wie in den vorderen zwei Rennläufen. Mit der dritten 1.21 Zeit genau 1.21.46 waren alle meine Läufe in 9/100 was doch zeigt das es am Limit war. Es war nicht mehr möglich an dem Wochenende.

Alles in allem war es wieder mal gelungenes Wochenende mit viel Spass und Freude. Dazu kommt das wir wieder einmal ohne Technische Probleme zu ende fahren konnten. Den fünften Platz in der Klasse konnte ich behaupten und in der Tageswertung erzielte ich den 13. Platz.

Das Auto und der Pilot finden immer besser zurecht, alles braucht seine Zeit...

Ich danke nochmals Jürg Ochsner für den Super Platz mitten im Dorf an bester Stelle.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen denen, die den weiten Weg auf sich nahmen um mich zu unterstützen. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Sponsoren, Gönner und meinem Team. Ohne ein solches Team wäre es nicht dasselbe. Danke.

Nun ist ein Wochenende Pause. Dann steht unser Heimbergrennen auf dem Rennplan. Es würde uns freuen, euch am Freitagabend, im Fahrerlager bei einem Mineral oder Bier begrüßen zu dürfen. Oder natürlich Samstag und Sonntag am Streckenrand. ;-)

Bis dann Marcel und Team



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren